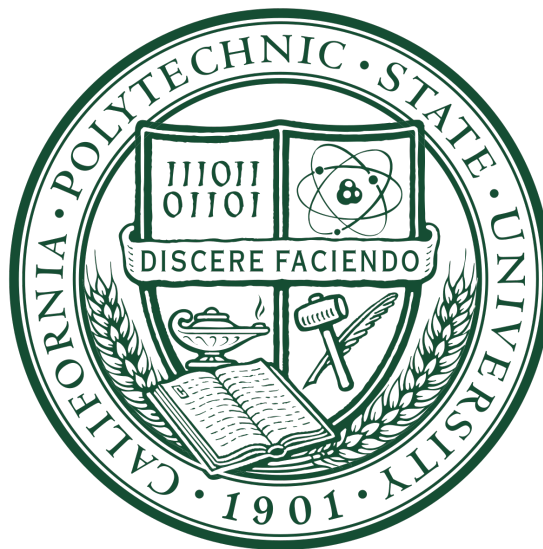


# Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Cal Poly  
in San Luis Obispo, Kalifornien, USA



Name: Louisa Seiler

Studiengang: Druck- und Medientechnik, Fakultät 05

Aufenthalt: Januar 2019 – Juli 2019 (Winter und Spring  
Quarter 2019)

### ○ Einleitung

Ich habe mich für ein Auslandssemester an der Cal Poly in Kalifornien entschieden, da ich das Reisen liebe, meine Englisch Kenntnisse verbessern wollte, neue Erfahrungen sammeln wollte, Einblicke in internationale Universitätsstrukturen kriegen wollte und den Austausch mit anderen Menschen und Kulturen mag. Die Entscheidung an die Cal Poly zu gehen, war die beste Entscheidung überhaupt, da die Menschen, die Uni und das Leben im Land der vielen Möglichkeiten einfach toll sind. Für mich war nicht von Anfang an klar, dass ich noch im Bachelor ein Auslandssemester machen will, da ich nicht wirklich was von der Uni und dem Austauschprogramm wusste und auch nichts über das Stipendium, dass man als Druck- und Medientechnik Student bekommen kann.

### ○ Vorbereitung und Bewerbung

Nachdem ich mich dafür entschieden habe mich für das Auslandssemester zu bewerben, musste man zuerst einmal einige organisatorische Sachen erledigen, da man sich im ersten Schritt an der Hochschule selber bewerben muss und im zweiten Schritt (wenn man von der Hochschule akzeptiert wurde) an der Austauschuni. Für die Bewerbung an der HM muss man ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, einen Study Plan, sein Notenblatt und einen Nachweis für einen Englischtest einreichen, natürlich alles auf Englisch. Nach Durchsicht der Unterlagen wird man anschließend zu einem persönlichen Gespräch mit Herrn Rode und bei uns noch mit Herrn Moosheimer eingeladen. Dort geht es vor allem um die persönliche Motivation und Befähigung. Für uns gab es außerdem noch die Möglichkeit ein Stipendium vom DAAD zu bekommen, was sehr hilfreich ist, da das Leben in Amerika sehr teuer ist. Wird man von der HM angenommen, muss man sich nochmal an der Cal Poly bewerben und einige Unterlagen einreichen. Nach einigen Wochen bekommt man dann eine Zusage der Uni und man kann sich dann um sein Visum kümmern. Dafür benötigt man das von der Cal Poly ausgestellte DS2019 (immer auf Fehler überprüfen, da das ein sehr wichtiges Dokument ist) und man muss anschließend online einen Termin bei der amerikanischen Botschaft in München ausmachen für ein persönliches Gespräch. Außerdem kann man jetzt schon einmal seinen Flug buchen (wir haben das über STA Travel gemacht). Ich bin von München nach Los Angeles geflogen und danach noch drei Stunden mit dem Auto nach San Luis Obispo (in SLO gibt es nur Mietautostationen von Hertz und Avis, darauf sollte man beim Buchen vorab achten). Zudem haben wir im Vornherein noch eine Auslandsrankenversicherung bei Studenten Plus - Dr. Walter abgeschlossen, da bei der Versicherung über die Cal Poly nicht alle Sachen abgedeckt werden (z.B. keine Augen- oder

Zahnerkrankungen) und Arztbesuche in Amerika extrem teuer sind! Zudem sollte man sich noch Gedanken über die Finanzierung des Auslandssemesters machen, da Kalifornien wirklich sehr teuer ist. Nicht nur das Housing, sondern auch Essen, Trinken und Reisen sind sehr kostspielig. Ich hatte zum Glück das Stipendium, das einem schon mal sehr viel gebracht hat und einige fixe Ausgaben abdeckt. Man sollte vor seinem Aufenthalt wirklich genügend Zeit einplanen, um all die organisatorischen Sachen zu erledigen, da sich vieles in die Länge zieht. Man freut sich aber hier schon sehr darauf, dass es bald losgeht.

#### o Wohnungssuche und Kurswahl

Mit der Wohnungssuche in SLO sollte man schon früh genug anfangen, da die Nachfrage höher ist als das Angebot. Es gibt hier mehrere Möglichkeiten: Man kann On Campus, also sehr nahe an der Uni leben oder Off Campus, was aber meistens auch recht nah an der Uni ist, da SLO ein recht kleiner Ort ist. Ich habe mein Zimmer über Facebook gefunden. Hierfür gibt es zwei verschiedene Gruppen. In die eine Gruppe (privat) kommt man nur mit Cal Poly E-Mail-Adresse, welche man erst nach der Annahme an der Cal Poly bekommt und noch eine öffentliche Gruppe „Cal Poly (CP) Housing, Sublets & Roommates“. Meiner Meinung eignet sich diese Gruppe sehr viel besser zur Wohnungssuche, da hier viel mehr gepostet wird und die Angebote sehr gut sind. Die meisten von uns haben ihr Zimmer über diese Gruppe gefunden. Ich habe ca. 20 verschiedene Personen angeschrieben, was am Anfang etwas mühselig ist, da man nicht genau weiß, ob die Zimmer oder die Roommates zu einem passen. Mein Tipp: Viele Fragen zum Zimmer stellen, Bilder ansehen und mit der/den Person(en) skypen, um auch wirklich sicher zu stellen, dass es passt. Ich hatte wirklich Glück, da ich ein sehr großes Single Zimmer hatte und mein Haus super sauber und die Mitbewohner sehr nett waren. Man findet auch sehr viele Shared Room Angebote (also Zimmer mit meistens zwei Betten), aber ich wollte für ein halbes Jahr lieber ein eigenes Zimmer haben. Ich war 10 min mit dem Radl vom Campus entfernt und hatte direkt Einkaufsmöglichkeiten vor der Tür. Die Preise sind jedoch nicht ohne in Kalifornien, denn ich habe \$900 pro Monat bezahlt.

Für die Kurswahl muss man warten bis man einen Zugang zum Cal Poly online Portal hat, um sich dann über das Portal einzuschreiben. Als Bachelor Student muss man mind. 12 Units pro Quarter belegen. Ich habe bei meinem Studiengang Graphic Communication genau 12 Units belegt, da ich auch noch genügend Freizeit haben wollte. Man sollte wissen, dass die Kurse an der Cal Poly alle sehr praktisch und aufwendig sind. Man sollte also genügend Zeit haben, um daheim noch Hausaufgaben und Projekte machen zu können. Ich habe dann fünf Kurse

belegt, welche ich mir zuvor aus der Kursliste herausgesucht habe. Ich habe geschaut, dass sie mit meinen noch zu belegenden Kursen in Deutschland Best möglichst übereinstimmen, damit ich mir alles anrechnen lassen kann. Ich war mit meiner Kurswahl sehr zufrieden.

- Das Leben an der Cal Poly und in SLO

Kalifornien ist ein Traum! Für mich war es der erste Besuch in Amerika und ich bin wirklich ein riesen Fan geworden. Die Uni ist schon anders als in Deutschland, denn man hat definitiv während des Semesters mehr zu tun als zu Hause. Die Kurse sind sehr praxisorientiert und man hat viele Projekte und Hausaufgaben. Zudem hatten wir in fast jedem Fach ein wöchentliches Quiz (online oder in class). Das Motto der Cal Poly ist: „Learning by Doing“, was zutreffend ist, da alles sehr hands-on ist und man viele Sachen selber und eigenständig erledigen muss. Am Anfang war ich etwas überfordert und ein bisschen gestresst, aber man gewöhnt sich schnell an die Strukturen und es macht auch Spaß. Wir hatten viele kreative Projekte, was sehr spannend war, da man am Ende seine eigens hergestellten Dinge in der Hand halten konnte.

Der Campus an sich ist riesig. Am Anfang muss man sich erst einmal zurechtfinden und seine Gebäude suchen, aber wenn man es mal verstanden hat, ist es einfach. Es gibt viele Essensmöglichkeiten und das Rec Center (Sport- und Fitnessgebäude) ist der Wahnsinn. Das sollte man auf jeden Fall nutzen, da es für Studenten umsonst ist und man fast jede Sportart machen kann. Ich habe in meinem zweiten Quarter auch einen Sportkurs gewählt. Für die Sportkurse bekommt man 1 Unit angerechnet und man hat sie dann fest im Stundenplan. Es gibt noch unzählige weitere Angebote auf dem Campus, die man machen kann, wie z.B. Clubs oder Kurse im Craft Center. Außerdem gibt es auf dem Campus viele Möglichkeiten zum Chillen oder zum Lernen. Dafür eignen sich die Bibliothek sehr gut oder das University Union.

Wenn man On Campus wohnt, kann man problemlos zu Fuß gehen oder mit dem Radl fahren. Ich habe mir ein Rad von Joel Westwood ausgeliehen, er verleiht Fahrräder für 10€ pro Monat. Das sind nicht die neusten Modelle, aber sie erfüllen ihren Zweck. Wenn es mal regnet, was bei uns im Winter Quarter recht häufig der Fall war, kann man den Bus nehmen. Man fährt mit seiner Cal Poly Card umsonst und die Verbindungen sind relativ gut. Ich bin aber am liebsten mit dem Radl gefahren, da es unkompliziert ist und am schnellsten geht.

Das Leben in SLO war sehr entspannt und schön. Der Ort ist nicht der Größte, aber hat dennoch alles was man braucht. Es gibt einige Einkaufsmöglichkeiten, wie z.B. den Smart & Final (etwas billiger), Trader Joe's (mein Favorit) oder auch den California Fresh Market (etwas teurerer Biomarkt, aber super nah an meinem Haus).

Downtown SLO ist super süß und bietet sehr gute Shopping Möglichkeiten, Restaurants und Bars. Man kann dort einfach nur entspannt am Nachmittag ein Eis essen und die Läden erkunden oder abends Essen gehen und danach in eine der vielen Bars gehen. Gute Plätze zum Essen sind: Eureka, Mo's Smokehouse, The Taste, Five Guys, The Flour House oder der Asiate neben dem Freemont Kino.

Ich bin auch super gerne abends weggegangen, da man viele Möglichkeiten hat, immer was los ist und es gute Angebote für Studenten gibt. Dienstags ist z.B. in mehreren Bars (Woodstock, Frog & Peach, SLO Brew oder Barrel House) die berühmte Pint Night. Man nimmt sich einfach sein eigenes Pint Glas mit (kann man in jeder der Bars kaufen) und bekommt dann Bier für \$3. Zudem kostet es dienstags und donnerstags keinen Eintritt. Das ist am Wochenende anders, denn Freitag und Samstag zahlt man ca. \$5 pro Bar. Am Wochenende ist auch mehr los als unter der Woche, aber es war immer sehr lustig. Wir waren außerdem noch oft in „The Graduate“ freitags zur Latin Night, das ist ein bisschen außerhalb. Meine liebsten Bars waren: SLO Brew, Frog & Peach und das Barrel House.

Insgesamt ist SLO ein wunderschöner Ort, der einfach Charme hat und alles mitbringt, was man braucht. Um SLO herum gibt es ebenfalls sehr viel zu tun. SLO Umgebung bietet viele schöne Wanderungen, wie z.B. auf den Bishops Peak, auf den Madonna, das „P“, der Architectural Graveyard oder Montana d'Oro. Falls man ein Weinliebhaber ist, gibt es in SLO und Paso Robles noch unzählige wunderschöne Weingüter, bei denen man für \$15 pro Person ein Wine Tasting machen kann.

Nicht zu vergessen ist natürlich die Lage zum Meer. In nur 15 min mit dem Auto oder 30 min mit dem Bus ist man im nahegelegenen Pismo Beach oder Avila Beach, wo man ins Meer gehen kann (meistens viel zu kalt), Surfer beobachten kann oder einfach nur den Sonnenuntergang genießen kann.

Insgesamt bietet SLO sehr viel das man in einem halben Jahr machen kann. Ich habe es geliebt dort zu studieren und werde sicher nochmal zurückkommen.

#### ○ Reisen in Amerika

Wenn man schon mal für längere Zeit in Kalifornien ist, sollte man sich definitiv Zeit nehmen, um die Gegend zu erkunden, denn das Land ist einfach wunderschön.

Ich habe schon während des Semesters einige Wochenendausflüge in die nahegelegenen Städte gemacht. Dafür bieten sich Los Angeles (3,5 Autostunden von SLO), Santa Barbara (1,5 Autostunden von SLO) oder auch Richtung Norden (Highway 1) bis nach San Francisco (3,5 Autostunden von SLO) sehr gut an. Da man aber während des Quarters nicht so viel Zeit zum Reisen hat, sollte man das am besten auf die Ferien bzw. nach dem Semester verschieben. Ich bin während

Spring Break (eine Woche) die Westküste abgefahren. Wir haben uns ein Mietauto geholt und waren dann in San Diego, Los Angeles, Santa Barbara, (Highway 1 über Big Sur nach) Santa Cruz und San Francisco. Das war sehr schön und Kalifornien ist extrem vielseitig und spannend. Am Ende unseres Auslandssemesters hatten wir noch einen Monat, bis das Visum ausläuft und wir aus USA raus müssen. Das sollte man auf jeden Fall ausnutzen, denn es gibt noch so viel mehr zu sehen. Wir haben dann zwei Wochen einen Road Trip gemacht. Wir sind in San Francisco gestartet und dann zum Lake Tahoe hoch, zum Yosemite Nationalpark, Death Valley, Las Vegas, Zion Nationalpark, Horseshoe Bend, Antelope Canyon, Grand Canyon und zum Abschluss waren wir noch eine Woche auf Hawaii. Alles in allem war die Reise wunderschön und wir haben sehr viel erlebt und gesehen. Man sollte sich definitiv noch etwas von Amerika ansehen, wenn man schon mal dort ist.

Zusammenfassend war es die beste Zeit meines Lebens und ich würde es jedem empfehlen diese Erfahrungen zu machen. Es lohnt sich!

Vielen Dank auch an Herrn Rode und Herrn Moosheimer für die Unterstützung!